

*Liebe Schüler:innen, liebe Kolleg:innen,
sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Partner unserer Schule*

unter den besonderen Bedingungen einer Pandemie das Amt einer Schulleiterin zu übernehmen ist ungewöhnlich und herausfordernd zugleich:

Ein Bewerbungsverfahren fast ohne Schüler:innen durchzuführen, mit dem Kollegium, der Elternschaft, dem Schulträger und der Bezirksregierung per Videokonferenzen oder Mail zu kommunizieren - das scheint zunächst ein Einstieg mit „Distanz“ zu sein. Aber ich bin mit der Gesamtschule Waltrop seit über 20 Jahren eng verbunden.

Als Klassenlehrerin, Gleichstellungsbeauftragte, Abteilungsleiterin, Koordinatorin für Inklusion und Didaktische Leiterin habe ich mich mit ganz unterschiedlichen Ansätzen, Aspekten und Arbeitsfeldern den Bereichen Bildung und Erziehung gewidmet und ein umfängliches und realistisches Bild von unserer Schule erhalten. **Ich weiß um unsere Stärken, kenne aber auch die vielschichtigen Herausforderungen vor denen wir in den kommenden Jahren stehen. Diese Perspektiven und die Gewissheit ein engagiertes Kollegium an meiner Seite zu haben, erleichtern den Einstieg in meine neue Aufgabe.**

Als erstes möchte ich mich aber für die vielen Glückwünsche und persönlichen Worte anlässlich der Ernennung zur Leitenden Gesamtschuldirektorin bedanken. Mein besonderer Dank gilt zuerst Hartmut Nürnberg und dem Schulleitungsteam für die kollegiale Zusammenarbeit und Unterstützung meiner Person im zurückliegenden Jahr!

Ich bin verheiratet und habe 3 erwachsene Kinder. Nachdem ich in einer engagierten Jugendarbeit in der ev. Kirchengemeinde Ickern in Castrop-Rauxel aufgewachsen war, entschied ich mich nach dem Abitur für ein Lehramtsstudium (Deutsch und ev. Theologie) und ging dafür ins Rheinland nach Aachen. Zurück im Ruhrgebiet absolvierte ich anschließend mein Referendariat in Gelsenkirchen in einer Berufsschule und einem Gymnasium. Während ich danach noch überlegte eine Vertretungsstelle an einer Realschule in Herten evtl. zu verlängern, kam das Angebot für die Gesamtschule Waltrop.

Ich nahm die Stelle an und wurde von einer Lehrerin an einer Gesamtschule schnell eine überzeugte Gesamtschullehrerin, weil die Teamstruktur dieser Schule und die Idee, eine Schule für alle Kinder zu gestalten, meiner Vorstellung von der Arbeit als Lehrerin sehr entsprach und entspricht. Ich habe hier viel gelernt und hoffe, dass das auch noch nicht aufhört. Viele Jahre Arbeit als Klassenlehrerin, verschiedene Projektaufgaben und dann schließlich der Schritt in die Schulleitung haben meinen Weg geprägt. Ich kenne die Schule gut, weiß um ihre Stärken und habe für die Zukunft noch viel vor, z.B. die kluge Integration neuer digitaler Unterrichtsformate in guten Unterricht zur individuellen Förderung und Forderung unserer Schüler:innen.

Ich freue mich auf die Aufgabe, mit dem Motto MUT CHANCEN ERFOLG die Gesamtschule Waltrop im Team von Kollegium, Schüler:innen, Eltern und unseren vielfältigen Partnern und Netzwerken in den nächsten Jahren zu führen.

Unsere Schule ist seit 30 Jahren eine erfolgreich arbeitende und innovative Schule. Diese Erfolgsgeschichte fortzuführen und vor dem Hintergrund der im Schuljahr 22/23 umfänglich greifenden Vierzügigkeit und der sich verändernden Schullandschaft weiter auszubauen, sehe ich als meine vorrangige Aufgabe. Dabei gilt es zu hinterfragen und kreativ mit den veränderten Bedingungen umzugehen, um eine solide Basis für die weitere Arbeit in den Sekundarstufen I und II zu legen. Unser Schulprogramm, unsere Profile und unsere Netzwerke bieten dabei Strukturen und Know how, die sich bewährt haben. Darauf gilt es aufzubauen und diese kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die zurückliegenden zwei Schuljahre haben nicht nur unserer Gesellschaft sondern auch die Gesamtschule Waltrop gezeichnet und verändert. Das berühmte „Brennglas“ hat gezeigt, an welchen Stellen gerade in Krisensituationen Menschen, Strukturen und Abläufe greifen aber auch, wo es nachzubessern und teilweise radikal zu ändern gilt. Dazu sind wir an der Gesamtschule Waltrop bereit. **Wir wollen unsere Schule für die Zukunft aufstellen und so bei allen Schüler:innen die Grundlagen für einen erfolgreichen Weg in Studium und Beruf legen. Das ist und bleibt unser Anspruch!**

Ein wichtiger Schlüssel für das Gelingen sind die vielfältigen Angebote unserer Schule, die es den Schüler:innen ermöglicht, individuelle Bildungswege zu gehen, eigene Stärken und Interessen zu entdecken und zu entwickeln. Voraussetzungen dafür sind eine von gegenseitigem Respekt geprägte Lernatmosphäre und die vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinde.

Gerade vor der Erfahrung des Distanzlernens wird wieder bewusst, dass trotz des digitalen Fortschritts, der durch die Pandemie gewaltig beschleunigt wurde, Schule ein Ort des gemeinsamen Lernens und der Begegnung ist.

Ich möchte Sie und euch einladen und ermutigen, unsere Schule aktiv mitzugestalten, sei es durch die Beteiligung an Veranstaltungen, Projekten, Gremien oder Netzwerken. Wir brauchen die Ideen, die Perspektiven und den tatkräftigen Einsatz aller, um einen Ort zu schaffen, an dem wir gerne lernen und arbeiten.

Astrid Fuhrmann